

— 240 —

winnen, der rat oder der mere teil des rates erkenne denne sine vnschylde. Ewer och in diseme kriege wider vns ist, über den wir ze gebietende haben, der sol och niemer recht ze Friburg gewinnen. Har über ze einem vrfünde, vnd das dis war vnd stete belibe, so han wir vnserre gemeinde ingesigel gehentet an disen brief. Dis geschach, vnd wart dirre brief gegeben ze Friburg, in dem rathuse vor offenem rate, in dem iare, do man zalte von gottes gebürte, drüzehen hondert iar vnd eins vnd zwenzig iar, an dem nehsten Fritage vor sante Thomannes tage, des zwelfbotten.

CXV. — CXVII.

Sühne mit den Uesenbergern.

(20. und 23. April 1322.)

Dirre gegenwertige brief tuot kunt allen den, die in ansehent, oder hörent lesen, das wir herzoge Lüpolt von gottes gnaden ze Österriche vnd ze Styre .. mit rate vnd mit helfe .. des erwidigen herren .. bischof Johanneses von Strasburg .. der edeln herren .. vnserre Dheime .. graue Ruodolfes von Nidöwe .. Otten herren von Dhsenstein, lant vogete des riches in Elsass .. vnd anderre herren, vnd erberre lüte genvoge .. eine ewige, vnd eine stete suone berret, vnd gemacht han, zwiscent den edelen herren vnsern lieben Dheimen, graue Cuonrate, herren von Friburg, vnd Frideriche sine sone, iren dienern vnd iren helfern, vnd Dietrich von Endingen, eime rittere, vnd Johannes, vnd Walthern, gebuodern von Endingen .. vnd allen iren fründen .. dienern .. vnd helfern, dem burgermeistere .. dem rate vnd den burgern gemeinliche .. der stat von Friburg in Brisgöwe .. vnd den iren .. einste .. vnd den edelen, vnseren getrüwen, Burcharte, vnd Gebeharte, gebuoderen herren von